

24.11.2010

Realisierung der Verdi-Forderung hätte gravierende Folgen

In der laufenden Tarifaueinandersetzung im Bereich private Entsorgungswirtschaft stärkt die BDSV Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen dem Arbeitgeberverband BDE bei seiner ablehnenden Haltung den Rücken. Anknüpfungspunkt ist die Forderung der Gewerkschaft Verdi, außer einer linearen Entgelterhöhung um 3 Prozent auch die untersten beiden Tarifgruppen zu streichen. BDSV-Hauptgeschäftsführer Rainer Cosson: „Würde sich die Verdi mit dieser Forderung durchsetzen, wäre dies absehbar mit gravierenden Folgen für alle Entsorgungsbetriebe in Deutschland verbunden.“

Der Hintergrund der BDSV-Warnung liegt darin, dass der durch Rechtsverordnung des Bundesarbeitsministeriums angeordnete Mindest-Stundenlohn für die Branche Abfallwirtschaft bisher am Einstiegsentgelt der untersten Tarifgruppe des zwischen BDE und Verdi vereinbarten Entgelttarifvertrags orientiert worden ist. So ist der bis Ende Oktober 2010 verordnete Mindest-Stundenlohn von 8,02 Euro zu Stande gekommen, und so lassen sich auch die 8,24 Euro erklären, die als neuer Mindest-Stundenlohn in den nächsten Tagen in einer Folge-Rechtsverordnung des Bundesarbeitsministeriums zu erwarten sind.

Für den Fall, dass die Ermittlungsmethode des Mindestlohns für die Branche Abfallwirtschaft nicht verändert würde, erwartet Cosson demnächst einen Mindest-Stundenlohn von etwa 9,20 Euro. „Damit wäre die Schmerzgrenze deutlich überschritten“, stellt der BDSV-Hauptgeschäftsführer aufgrund der Meinungsbildung in seinem Verband zum Thema Mindestlohn fest. Aufgrund der betrieblich praktizierten Lohndifferenzierung kämen auf alle Entsorgungsbetriebe unkalkulierbare Belastungen zu. „Mit der Verhinderung von Dumpinglöhnen in der Abfallwirtschaft hat dies dann nichts mehr zu tun. Die Betriebe werden zur Erhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit keine andere Wahl haben, als Arbeitsplätze abzubauen.“, warnt Cosson.

Ansprechpartner: Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Cosson, Tel. 0211 828953-30

Informationen zur BDSV:

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Unternehmen, die in den Bereichen Stahlrecycling und weiteren Entsorgungsdienstleistungen tätig sind. Die Unternehmen beschäftigen derzeit etwa 35 000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 10 Mrd. Euro. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa.